

Wer malt das Entzücken dieser Armen, die sich nun auf einmal in den glücklichsten Verhältnissen befanden? „Womit haben wir ein solch unaussprechliches Glück verdient?“ sprach der Vater unter einem Strome von Freudenthränen. „Fürwahr, ehrlich währt am längsten!“

Und auf den Knien dankte er mit den Seinigen dem himmlischen Vater für seine unendliche Liebe. Und für seinen Wohlthäter schickte er inbrünstige Gebete zum Himmel empor. Seine Kinder aber ermahnte er eindringlich, immerdar hieder und ehrlich zu handeln und selbst in den traurigsten Lagen kein Unrecht, keine Sünde zu thun; ein guter Name sei köstlicher, als großes Gut, und — so schloß er seine Mahnworte —

„Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen und Freude dem frommen Herzen!“

